

Leistungsbeschreibung

1. VORBEMERKUNG/BAUSEITIGE LEISTUNG

Die Errichtung des Gebäudes unterliegt in allen Teilen den zum Planstand geltenden bauordnungsrechtlichen Vorschriften. Technische Änderungen in der Materialausführung und Bauausführung im Sinne des technischen Fortschritts bzw. aus produktionstechnischen Gründen bleiben dem Hersteller vorbehalten. Holz ist ein lebendiger Werkstoff, daher können Risse und Sprünge im Holz auftreten. Grundlage der Ausführung sind: die Baueingabepläne, die eventuellen Auflagen aus dem Baugenehmigungsverfahren, die anerkannten Regeln der Bautechnik, die Werkpläne des Architekten.

Grundlage der Ausführung sind:

- die Baueingabepläne,
- die eventuellen Auflagen aus dem Baugenehmigungsverfahren,
- die anerkannten Regeln der Bautechnik,
- die Werkpläne des Architekten sowie
- die Konstruktionspläne des Statikers.

2. AUßENWÄNDE FACHWERK

Die sichtbare Fachwerkkonstruktion ist aus hochwertigem Leimholz sowohl für das Fachwerk der Giebel, als auch für die Außenwände der Traufseiten. Die Schwellen, Pfosten und Rahmen sind zimmermannsmäßig verbunden. Bolzen, Unterlegscheiben und Hutmuttern sind aus Edelstahl.

Der Anstrich der Holzkonstruktion erfolgt mit schwarzer oder weißer Farbe. Der Anstrich der Profildbretter des Dachüberstandes erfolgt mit weißer Acrylfarbe.

- Die Holzkonstruktion erhält außen einen Voranstrich gegen Fäulnis und Bläueschutz, einen Grundanstrich sowie einen Lackanstrich. Der äußere Endanstrich erfolgt bauseits durch den Maler.
- Die Profildbretter erhalten einen Grundier- und einen Lackieranstrich. Der Endanstrich erfolgt bauseits durch den Maler.
- Die Holzkonstruktion im Haus erhält einen Voranstrich und einen Lackanstrich. Der Endanstrich erfolgt bauseits durch den Maler.

Wandaufbau von außen nach innen:

2 mm Strukturputz
50 mm Zellulose Putzträgerplatte
140 mm Ständerwerk
140 mm Mineralwolle
12 mm OSB-Platte
10 mm Fermacellplatte

Verspachteln der Fugen erfolgt bauseits durch den Maler.

3. INNENWÄNDE

Die Innenwand ist eine aussteifende Fachwerkkonstruktion, die Schwellen, Stiele und das Rähm werden zimmermannsmäßig verbunden.

Wandaufbau / aussteifende Innenwände:

10 mm Fermacellplatte

12 mm OSB-Platte

80 mm gehobelte, kammergetrocknete Holzfachwerkkonstruktion

80 mm Mineralwolle

12 mm OSB-Platte (lose verschraubt, für die Elt- und Sanitärinstallation kann die Platte gelöst werden.)

10 mm Fermacellplatte (die Fermacellplatte wird im Zuge des Innenausbau eingebaut)

Verspachteln der Fugen erfolgt bauseits durch den Maler.

4. DECKEN

320 bis 360 mm rohe sichtbare Leimholzbalken. Die Deckenkonstruktion besteht aus 160 mm Deckenbalken. Auf den Deckenbalken wird eine 24 mm starke OSB Platte mit 80er Nägel befestigt.

5. DACHKONSTRUKTION

Die Dachkonstruktion wird als Pfettendach mit sichtbaren Leimholzpfetten gefertigt. Auf die Sparren wird eine wasserdichte, diffusionsoffene 5 cm LWD-Zelluloseplatte genagelt. Ortgang und Traufe mit Unterspannbahn. Darauf werden 4/6 cm Dachlatten sowie mit 2,4 x 5,0 cm Konterlatten genagelt. Die Dacheindeckung erfolgt mit Doppel-S-Zement-Pfannen.

6. DACHÜBERSTAND

Der Ortgang und die Traufe erhalten Abschlussblenden aus 27 mm Brettschichtholz. Die Untersichten des Ortganges und der breiten Traufe werden mit nordischen Nut- und Feder-Profilholzbrettern verkleidet. Die Profilbretter werden mit zweimal mit weißer Farbe gestrichen. Die Dachüberstände betragen an der Traufe ca. 1,30 m und am Ortgang ca. 1,50 m. Der Schlussanstrich erfolgt bauseits durch den Maler

7. DACHDECKERARBEITEN UND DACHRINNE

Die Dachrinne besteht aus 27 mm starken Brettern mit einem Zinkblech ausgekleidet und mit verzinkten Rinnenharken an der Dachkonstruktion befestigt. Die Rinne steht an den Ortgängen 80 cm über. Die Rinne hat einen freien Auslauf. Die Dachfläche wird mit schwarzen Zementpfannen eingedeckt, einschließlich der Ortgang- der Firstpfannen sowie der Dunstrohre für die Entwässerung.

8. DACHFLÄCHENFENSTER

Auf Wunsch werden Velux-Dachflächenfenster oder ein großes Panoramafenster entsprechend der Eintragungen in den Zeichnungen eingebaut

9. BALKON

Die Balkone bestehen aus Leimholz. Die Lage der Balkone ist in den Zeichnungen dargestellt. Der Belag besteht aus 21 mm dicken Bohlen aus Lärche. Die Leimholz-Deckenbalken erhalten eine Abdeckung. Das Balkongeländer besteht aus einem Holzhandlauf, einen Holzuntergurt, rechteckigen Holzstützen und einer Ausfachung aus Sicherheitsglas. Die Balkone werden durch die großen Dachüberstände gut geschützt.

10. VERGLASUNG

Das Fachwerk ermöglicht eine bodentiefe, großzügige Verglasung mit UNITOP-Wärmeschutz-Isolierglas - Ug-Wert: 0,7 in den Türen 0,7 W/m²K (Füllung: Argon) -. Die Verglasung wird zwischen die Stiele in die klar gegliederte Konstruktion eingesetzt. In den Giebeln wird zwischen den Deckenbalken eine Oberverglasung eingebaut.

Bei Bedarf werden Hebe-Schiebe-Türen mit einer Zweifachverglasung mit UNITOP-Ug 1,0 W/m²K eingebaut. In den D-K-Türen und D-K-Fenstern ONITOP- Ug 0,7 eingebaut.

11. HAUSEINGANGSELEMENT

Die Haustür ist eine massive Holz-Rahmen-Konstruktion mit glattem, geschlossenem Türblatt. Die Seitenteile unterstreichen die besondere transparente Architektur des Hauses. Die einzelnen Scheiben werden mit Wärmeschutz-Isolierglas (U-Wert 0,7 W/m²K) geliefert. Der Anstrich erfolgt mit umweltfreundlicher Farbe. Das Türblatt kann in einer Kontrastfarbe gestrichen werden. Das Haustürblatt wird mit einem Profilzylinder-Sicherheitsschloss mit 3-fach-Verriegelung und Bandseitensicherungen als Aushebelschutz geliefert. Stoßgriff und Beschlag: mit einem Stoßgriff in Edelstahl, 1 m lang, gerade Form mit schrägen Füßen und einer Türdrückergarnitur „Amsterdam“ in Edelstahl der Firma Hoppe.Edelstahl.

12. FENSTER

Die Fenster und Fenstertüren werden nach dem neuesten Stand der Technik gefertigt. Rahmen und Flügel aus 68 mm starkem Holz, mit einem Anstrich auf umweltfreundlicher Acrylbasis. Alle Fenster und Fenstertüren erhalten Dreh-Kippbeschläge, mit integrierter Einstiegssicherung. Fenstergriffe: alufarben.

Auf Wunsch wird eine Schiebe-Kipp-Tür eingebaut.

Auf Wunsch können Kunststofffenster eingebaut werden.

- 13. RAFFSTORES vor rechteckigen Fenstern (Bedarfsposition/Mehrpreis)**
Lieferung von Montage von Leichtmetall-Raffstore, Typ E 80 AF A6.
Bedienung durch Motor.
Lamellen ungebördelt, jede 3. Lamelle beidseitig genippelt.
Die Windsicherung erfolgt durch seitliche Führungsschienen oder an Kunststoffseilen,
Abmessung der Führungsschienen: 25 x 18 mm,
einschl. Standard-Abstandshalter.
Außer der Lamellen sind sämtliche Aluminiumteile pulverbeschichtet nach gültiger
Farbkarte (außer: Perlfarben mit Glimmereffekt, Tarnfarben und Leuchtfarben).
Die Lamellen sind einbrennlackiert.

Innenausbau

14. ERDGESCHOSSDECKE

Unter die die Deckenbalken wird eine 22 mm Sparschalung befestigt und dann mit einer 10 mm Fermacellplatte verkleidet. Verspachteln der Fugen erfolgt durch den Maler.

15. DACHAUSBAU

Unter den Dachsparren wird ein Dampfbremspapier befestigt. Die Unterseite wird mit Fermacellplatten auf Sparschalung verkleidet. Verspachteln der Fugen erfolgt durch den Maler. Der gesamte 24 cm starke Hohlraum zwischen den Sparren wird mit Zelluloseflocken ausgeblasen. Durch unseren Dachaufbau werden eine sehr gute Schalldämmung und ein hervorragender sommerlicher Wärmeschutz (U-Wert 0,16) erreicht.

16. WÄNDE

Die OSB-Platten der zweiten Seite der Innenwände werden, nach der Installation der Elektroleitungen und der Sanitärinstallation, befestigt. Die OSB-Platte wird mit einer Fermacellplatte verkleidet. Verspachteln der Fugen erfolgt durch den Maler.

17. SCHORNSTEIN (Bedarfsposition/Mehrpreis)

Es wird ein kompletter Edelstahlschornstein bzw. ein gemauerter Schornstein aus Formteilen geliefert und fachmännisch eingebaut. Der Schornsteinkopf wird beim gemauerten Schornstein mit Schiefer verkleidet.

18. HEIZUNG

- 18.1** Energiesparendes Gas-Wärmezentrum mit Brennwerttechnik und außentemperaturabhängiger Steuerung mit Gastherme und 180-Liter-Boiler für die Brauchwasserbereitung, Heizungsumwälzpumpe, Druckausdehnungsgefäß mit Sicherheitsventil und Druckmanometer als geschlossene Anlage.

Beschreibung:

Energiesparende Elco-Klöckner Gas-Brennwert-Therme, Leistungsbereich: 4-11 kW. Es handelt sich um ein Wandgerät mit modulierendem Matrix-Compact-Gasbrenner für extrem niedrige Schadstoff-Emissionen, für raumluftabhängigen und raumluftunabhängigen Betrieb mit kompakter Inox-Radial-Heizfläche aus Edelstahl, rostfrei, mit laminarer Wärmeübertragung für hohe Betriebssicherung und lange Nutzungsdauer. Norm-Nutzungsgrad: bis 108 %. Selbstreinigungseffekt durch glatte Edelstahl-Oberfläche und gleiche Strömungsrichtung von Heizgas und Kondenswasser. Mit automatischer Zünd- und Überwachungseinrichtung, eingebauten Sicherheitsarmaturen und drehzahl geregelter Heizkreispumpe und Regelung für witterungsgeführtem Betrieb.

1 Stück Fußbodenheizung mit Heizkreisverteiler einschließlich Versorgungsleitungen mit Rolljet Systemplatte und Randstreifen. VPE-Rohr 14x2 mm sowie Befestigungsklipsen.

18.2 Alternativ:

2 Stck. Flachdachkolltoren Solartron R 2,5 für die Aufdachmontage mit dem dazugehörigen Systemzubehör und 1 Stck. Mischventil einschl. aller Nebenarbeiten, der Montage, der Inbetriebnahme sowie der Einregulierung der gesamten Anlage komplett liefern und montieren.

Die Rohrsysteme werden in Kupferrohr mit Ummantelung nach DIN unter dem Estrich verlegt. In allen Räumen wird eine Fußbodenheizung verlegt. Die Fußbodenheizung wird nach der Wärmebedarfsberechnung mit diffusionsdichtem Kunststoffrohr ausgelegt. Die Temperatur wird je Raum einzeln durch eine thermostatische Regelung gesteuert.

19. BE- und ENTLÜFTUNGSANLAGE

19.1 Kontrollierte Wohnraum-Lüftungsanlage VALLOX für EG und OG mit 90 % Wärmerückgewinnung und Kreuzstromwärmetauscher.

Die Lüftungsanlage besteht aus:

- Komfort-Lüftungsgerät „VALLOX“
- Bypassklappe für Kühlung durch Außenluft
- Steuerung über externen 3-Stufen-Schalter
- Verlegung der Zu- und Abluftleitungen zu den einzelnen Räumen mittels
- Spezial-Lüftungrohr 75 mm im Fußbodenaufbau einschließlich Ventil-Abschlussgehäuse (Einzelverlegung verhindert Geräuschübertragung)
- Einbau der erforderlichen Decken- bzw. Wandluftauslässe mittels Tellerventilen
- Einbau der Zu- und Abluft vom Lüftungsgerät über Dach oder durch die Außenwand

19.2 Alternativ:

ABLUF-T-WÄRMEPUMPE mit Be- und Entlüftung

Gasheizungsanlage mit Thermo-Solaranlage

Anlage für Heizung und Warmwasser bestehend aus:

- Gas-Brennwertkessel. Heizleistung entsprechend Heizlast mit witterungsgeführter Regelung. Anschluss-Set sowie Zuluft-Abgassystem über Dach.
- Flachdachkollektoren mit Dachkonstruktion.
- Multifunktionsspeicher 705 ltr. mit Solar-Wärmetauscher und Frischwassersystem (hygienische Trinkwassererwärmung im Durchlaufprinzip).
- Solarregler
- Solarausdehnungsgefäß
- Wärmeträgermedium
- Solarregler
- Solarausdehnungsgefäß
- Wärmeträgermedium
- Edelstahl-Twin-Solarleitung mit Isolierung und Anschlussverschraubungen
- Heizungsausdehnungsgefäß und Sicherheitsgruppe für Trinkwasser.

19.3 Alternativ:

Abluftwärmepumpe / Fußbodenheizung / Wohnraumlüftung

- 1 Stück Abluftwärmepumpe NIBE F 750 R mit zentraler Abluft und dezentraler Zuluft
- einschl. integriertem Brauchwasserspeicher 180 Ltr.
- Heizung und Lüftung mit Wärmerückgewinnung
- Invertergesteuerter Verdichter zur bedarfsbezogenen Anpassung der Heizleistung an die Heizlast.. Energiequelle Abluft.
- Als komplettes Kompaktgerät mit integrierter Abluftwärmepumpe inkl. Ausdehnungsgefäß.
- Hocheffizienzsumwälzpumpe
- Wechsel- und Sicherheitsventile betriebsfertig im Gerät integriert
- Intuitiv zu bedienendes Regelgerät mit Klartextanzeige und Farbdispla
- Einsatzbereich: Häuser Norm-Gebäudeheizlast maximal 9 KW
- 180-Liter- Edelstahl – Brauchwasserspeicher
- Spannung 400 V
- Heizleistung über Verdichter 1,5 – 6 KW
- ELT-Heizpatrone integriert bis 6,5 KW
- Kältemittel R 407 C

- 1 Stück komplettes Lüftungspaket passend zur Abluftwärmepumpe F 750 einschl. Rohrleitungen, Frischluftventile, Verteiler, Schalldämpfer, Fortluftanschluß, Isolierung und sonstiges Zubehör.

- 1 Stück Fußbodheizung mit Heizungsverteiler einschl. Versorgungsleitungen mit Rolljet Systemplatte, Randstreifen, VPE-Rohr 14x2 mm sowie Befestigungsklipsen.

19.4 Alternativ:

Luft/Wasser-Wärmepumpe NIBE in Monoblockausführung

- Leistungsgrößen mit 6, 8 und 10 kW
- Bemerkenswert geringer Schallpegel
- Flexible Systemlösungen
- Einsatz bis -20° C Außenlufttemperatur
- Werksseitig integrierte Kondensatwanne
- Integrierte Basissteuerung

Bestehend aus:

- Luft-Wasser-Wärmepumpe NIBE F2026
- Komplette Warmwasserzentrale VVM 300
Die Warmwasserzentrale VVM 300 wird über die Luft/Wasser-Wärmepumpe F2026 mit Wärmeenergie, die aus der Außenluft gewonnen wurde, versorgt. Als vollwertige und komplette Zentrale zur Heizung und Brauchwasser-Bereitung ist die VVM 300 mit einer witterungsgeführten Regelung, Umwälzpumpen, Ladepumpe für F2026, Mischventil, Ausdehnungsgefäß, Sicherheitsventil sowie einem elektrischen Wärmeerzeuger zur Abdeckung der Spitzenlast ausgestattet.
Es können bis zu zwei Heizkreise mit unterschiedlichen Temperaturen geregelt oder bei Bedarf ein Pool beheizt werden.
- Regelgerät SMO 05 für einfache Regelaufgaben
NIBE SMO 05 mit Farbdisplay und leicht verständlichen Symbolen wurde zur Regelung einfacher, aber häufig vorkommender Systemkombinationen in Verbindung mit der Luft/Wasser-Wärmepumpe NIBE F2026 konzipiert. Ein Großteil der Luft/Wasser-basierten Systemlösungen kann mit den durch SMO 05 angebotenen Möglichkeiten geregelt werden. SMO 05 eignet sich nicht zuletzt auch wegen des attraktiven Designs zu einer Platzierung im Wohnbereich.
Alternativ:
- Regeleinheit SMO 10 für anspruchsvolle Regelaufgaben
NIBE SMO 10 ist ein Wärmepumpenregler mit umfangreicher Ausstattung. Die witterungsgeführte Regelung lässt sich über das Bedientableau einfach einstellen und übernimmt anspruchsvolle Regel- und Steuerungsaufgaben. Neben der Ansteuerung von zwei gemischten Heizkreisen ist die Einbindung externer Baugruppen oder Wärmeerzeuger wie Gaskessel, Pelletofen usw. ebenso möglich wie die Kontrolle von heizungs- und brauchwasserseitigen Elektroheizkassetten. So kann je nach Anforderung des Betreibers ein System mit einer Vorrangschaltung für Brauchwasser, Heizung oder einer Poolladung belegt werden. Unterschiedliche Betriebsstufen und Betriebszustände ermöglichen den optimierten Betrieb zu allen Jahreszeiten.

20. SANITÄRANLAGE MIT SANITÄROBJEKTE, MIT UNTERPUTZSPÜLKÄSTEN

Wir installieren eine gehobene Grundausstattung der Sanitärobjekte. Die Wasserinstallation erfolgt ab der Wasseruhr. Die Warm- und Kaltwasserleitungen werden in isoliertem CU-Rohr unter dem Estrich verlegt. Die Abwasserleitungen sind aus Kunststoffrohren, heißwasserbeständig, schwer entflammbar nach DIN 4102 und werden bis Außenkante Fundament oder Keller geführt.

Objekte in der Dusche: in weiß oder farbig, nach Ihren Wünschen.

- 1 Handwaschbecken 60 cm mit verchromter Einhebelmischbatterie
- 1 Tiefspülklosettanlage wandhängend mit Kunststoffdeckel und Flachspülkasten
- 1 Flachbrauseduschwanne mit verchromter Einhebelmischbatterie mit Schlauchbrause und Unika-Stange mit Duschkabine

Objekte im Bad: in weiß oder farbig, nach Ihren Wünschen.

- 1 Handwaschbecken 60 cm mit verchromter Einhebelmischbatterie
- 1 Tiefspülklosettanlage wandhängend mit Kunststoffdeckel u. Flachspülkasten
- Badewanne aus Acryl mit verchromter Einhebelmischbatterie und -brause
- 1 Flachbrauseduschwanne aus Acryl mit verchromter Einhebelmischbatterie mit Schlauchbrause und Unica-Stange mit Duschkabine

Objekte in der Küche:

- 1 Warm- und Kaltwasseranschluss und Ablauf für die Küchenspüle sowie für den Geschirrspüler und die Waschmaschine.

Sonstiges:

- 1 Stück Außenwasserhahn mit Absperrvorrichtung.

21. ELEKTROAUSSATTUNG

Wir installieren eine ausgesprochen reichhaltige und hochwertige Elektroausstattung. Komplette Installation mit Hauptverteilung und Sicherungskasten. Ausführung nach VOB-DIN und den VDE-Vorschriften in der jeweiligen neuesten Fassung sowie den örtlichen Vorschriften der Verordnungsbetriebe.

Stck.	Bezeichnung
1	Hauptzählerschrank mit Hauptpotentialausgleich
1	Zusätzlicher Elt-Zählerplatz für Doppelzähler und TRE-Empfänger
1	Antennen-Erdungsleitung
1	Klingelanlage mit Messing-Klingeltaster
1	Hausgeingang: Ausschaltung mit 1 Auslass
1	Garderobe: Ausschaltung mit 1 Auslass 1 Steckdose
1	Büro: Ausschaltung mit 1 Auslass 6 Steckdosen 1 Telefonleitung mit UP-Dose
1	Wohnzimmer: 2 Ausschaltungen mit 2 Auslässen 10 Steckdosen 1 Telefonleitung UP-Dose 1 Leerrohr mit UP-Dose
1	Flur / EG: Tastenschaltung mit 4 Tastern 1 Auslass 2 Steckdosen
1	Terrasse: 1 Ausschaltung mit 1 Auslass 1 Außensteckdose, abschaltbar

1	HWR/Abstellraum 1 Ausschaltung mit 1 Auslass 1 Steckdose 1 Steckdose mit Stromkreisleitung für Waschmaschine 1 Steckdose mit Stromkreisleitung für Trockner
1	Küche: 1 Wechselschaltung mit 1 Auslass 10 Steckdosen 1 Elt-Herd-Anschluss mit Geräteanschlussdose 1 Stromkreisleitung mit Steckdose für Geschirrspüler
1	WC / Dusche – EG –: 1 Serienschaltung mit 2 Auslässen 2 Steckdosen
1	Flur – Treppenhaus –: 1 Wechselschaltung mit 1 Auslasse 1 Steckdose
1	Schlafzimmer: 1 Wechselschaltung mit 1 Auslass 6 Steckdosen 1 Leerrohr mit UP-Dose / TV 1 Telefonleitung mit UP-Dose
1	Kinderzimmer: 1 Ausschaltung mit 1 Auslass 4 Steckdosen 1 Leerrohr mit UP-Dose / TV 1 Telefonleitung mit UP-Dose
0	Jalousienschalter, Leitungssystem und Anschluss – nach Bedarf (Mehrpreis)

22. Estricharbeiten

Im gesamten Wohnhaus wird Heizestrich verlegt.

Aufbau:

- 60 mm Anhydrit-Estrich CAB-C25-F4 auf Fbh fix und fertig einbringen.
- In die Estrichflächen, auf die später Fliesen verlegt werden, werden Kunststofffasern in den Heizestrich eingearbeitet.
- In der Garage wird ein 6 cm Verbundestrich verlegt.

23. Fliesen- / Natursteinarbeiten

- Bäder und Dusche werden mit Wand- und Bodenfliesen 20/20 cm ausgestattet.
- Alle Wände in Bad und WC werden gefliest.
- Die Dachschrägen werden nicht gefliest.
- Die Versiegelung erfolgt nach Austrocknung/Setzung des schwimmenden Estrichs (ca. 3 Monate nach Einbringung des Estrichs).

24. MALERARBEITEN

- Wand- und Deckenflächen in Leichtbau:
Fugen mit Füllstoff spachteln und schleifen.

- Der Gipskartonuntergrund wird grundiert.
- Anschließend werden die Wand- und Deckenflächen mit Glas- oder mit Raufasertapete tapeziert und zweimal gestrichen.
- Technikraum wird zweimal mit wasserbeständiger Dispersionsfarbe gestrichen.

25. TREPPENANLAGE

Die Treppenanlage wird in einer Traditionswerkstatt von Meisterhand gefertigt. Die Stufen bestehen aus Buchenholz, die Wangen, Handläufer und sonstiges aus Nadelholz (Fichtenholz). Die Stufen sind mit Treppenlack transparent endlackiert. Wangen, Handläufer und sonstiges sind entsprechend des Farbtons der Holzkonstruktion endlackiert.

Es wird eine Freiwange mit Handläufer montiert. Die Handläufer erhalten Pfosten, welche flächenbündig mit der Wange verbunden sind. Die Kanten sind teilweise gerundet. Zwischen den Pfosten werden 3 Trapezform-Glasfelder (2x4 mm Float-VSG) eingebaut, wobei zwischen Glas und Pfosten ein Luftzwischenraum von 8 bis 12 cm entsteht. Die Treppenanlage erhält ein Podest zwischen EG und OG bzw. entsprechend der Zeichnung; der Podestbereich ist nach unten durch Pfosten gesichert.

Auf Wunsch (Mehrpreis) werden die Stufen in weiß oder schwarz lackiert montiert. Die so entstehende Transparenz unterstreicht den leichten, sonnigen Eindruck des gesamten Hauses.

26. INNENTÜREN

Die Innentüren werden in weiß lackiertem Röhrenspann-Blatt und Zarge geliefert. Alu-Türdrücker Typ „Amsterdam“ der Firma Hoppe.

ENDE